



Die große Blaskapelle unter der Leitung von Dominik Harrer ist das Herzstück des Musikvereins Möckenlohe-Adelschlag. Das Gruppenbild entstand anlässlich des Jahreskonzerts im Mai dieses Jahres, an dem die Kapelle ihre ganze musikalische Bandbreite unter Beweis stellte.

Foto: srx

EK 18./19.6.11

Das Musikantendorf

In Möckenlohe hat die Musik einen außergewöhnlichen Stellenwert

Von Stephan Rixner

Möckenlohe (EK) Wenn in einem 600-Seelen-Dorf wie Möckenlohe über 100 Musikantinnen und Musikanten musizieren, ist das außergewöhnlich. Verantwortlich für diese bemerkenswerten Zahlen ist der Musikverein Möckenlohe-Adelschlag.

Im Musikverein findet sich eine Reihe von Gruppen und Ensembles, die verschiedene Arten von Musik in unterschiedlichen Besetzungen vertreten und das kulturelle Leben nicht nur im Dorf, sondern im ganzen Landkreis Eichstätt bereichern. Allen voran ist die große Blaskapelle unter der Leitung von Dominik Harrer zu erwähnen.

Darüber hinaus ist die Nachwuchsarbeit essenziell, hierfür stehen die Jugendblaskapelle und die Bläserklasse der

berter, sowie die Nachwuchsbläser unter dem Dirigat von Johannes Wittmann. Die Kapelle Rabenstein musiziert in einer weniger starken Besetzung als die große Blaskapelle mit etwa 20 Musikanten. Außerdem gibt es diverse kleinere Gruppen, darunter die Turmbläser. „Eine Zeit lang gab es sogar eine Big Band. Die ruht aber derzeit, weil der Leiter, mein Bruder Benedikt, in Amerika ist“, erklärt der musikalische Leiter des Musikvereins, Dominik Harrer.

Die Musik in Möckenlohe hat aber auch außerhalb des Musikvereins eine lange Tradition. Bekannt war vor allem der Beslwirt Xaver Meyer als versierter Zitherspieler. Darüber hinaus war bis vor wenigen Jahren Sepp Fischermeier an der Steirischen sehr aktiv. Fischermeier ist der Schwiegersohn des bekannten Albin Rabenstein, der nach dem Krieg

hinterlassen hat. Fischermeier selbst scheint davon als alt-eingesessener Musikant profitiert zu haben und hat sich über die Jahre ein beträchtliches Repertoire erarbeitet. Heute ist das musikalische Leben geprägt von der Möckenloher Stubenmusik, dem Gitarrenduo Dauer und den Möckenloher Sängern.



Außerdem sind verschiedene Gruppen im Landkreis Eichstätt von den Möckenloher Musikanten oder den Mitgliedern des Musikvereins geprägt, wie zum Beispiel die Blas-Tast'n-Zupfa, die Stahlblösn, die Plettenfelder Dorfmusik oder die Gaudinockerl.

Die außergewöhnlich hohe

Zahl von Musikanten, die Möckenlohe von anderen Dörfern unterscheidet, ist aber auf die Arbeit des Musikvereins zurückzuführen. „1989 hatte Hans Alberter die Idee, eine Jugendkapelle zu gründen und hat bei verschiedenen Eltern dafür geworben, dass die Kinder ein Instrument lernen sollten. Das war so erfolgreich, dass 1992 der Musikverein gegründet wurde“, berichtet Harrer. Alberter hat bis 1999 die Jugendkapelle geleitet, dann übernahm dessen Sohn Johannes Alberter und Dominik Harrer die Leitung und Organisation. Parallel zur Jugendkapelle entwickelten sich die Nachwuchsbläser, aus denen 2002 die heutige Jugendkapelle entstand. Die damalige Jugendkapelle wurde zur heutigen großen Blaskapelle.

Die Kapellen und Ensembles musizieren dabei bei den

verschiedensten Gelegenheiten: ob bei kirchlichen Anlässen, zum Maibaumaufstellen, beim Faschingsball oder beim Volkstanz, an Festzügen, zum Frühschoppen oder im Bierzelt. Und sie beschränken sich dabei nicht nur auf den Landkreis Eichstätt: Regelmäßig treibt es die Musikanten nach München, ins legendäre Hofbräuhaus, oder sogar nach Ungarn zum Patenverein aus Saar. Und wer die gesamte Bandbreite der Möckenloher Musikanten in Eichstätt erleben will, kann dies am großen Volksmusiktag „Mittendrin“, der am 24. Juli im Rahmen der Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtag stattfindet, tun. Weitere Informationen zu den Möckenloher Musikgruppen und zum Mittendrin im Allgemeinen gibt es unter www.eichstaett-mittendrin.de.